

Das Abtasten beginnt heute



Der Countdown zur Rebenland-Rallye 2013 beginnt mit dem heutigen Besichtigungstag / Am Freitagnachmittag findet der Start in Leutschach statt / Spannende Kämpfe um den Sieg sind in sämtlichen Klassen vorprogrammiert.

Mit dem heutigen Besichtigungstag beginnt die Rebenland-Rallye 2013. Bis zu dreimal dürfen die Wertungsstrecken pro Team abgefahren werden, um den Schrieb für den Ernstfall zu erstellen. Verpflichtend ist Besichtigungstour nicht. Der Start des zweiten Rallye-Staatsmeisterschaftslaufs der Saison erfolgt dann morgen, Freitag, um 15.25 Uhr auf dem Hauptplatz von Leutschach. Nach insgesamt 13 Sonderprüfungen stehen dann am Samstag kurz nach 17 Uhr die Sieger fest.

Hier noch einmal ein Überblick über die wichtigsten Entscheidungen bei der Rebenland-Rallye 2013:

Division I

In der Division I kommt es an vorderster Front zum Gipfeltreffen der Dominatoren der letzten Jahre. Raimund Baumschlager im Skoda Fabia S2000 will den Sieg vom Vorjahr verteidigen, Beppo Harrach im Mitsubishi Lancer Evo IX R4 sein Missgeschick (Ausrutscher bei klarer Führung) endgültig vergessen machen. Als selbst ernannte „dritte Kraft im Lande“ sieht sich Gerwald Grössing (Mitsubishi Evo IX), was er auch unterstreichen will. In dieser Rolle sieht sich freilich auch Kris Rosenberger, der in Leutschach seinen VW Polo S2000 zündet. Welche Rolle der Russe Dmitry Biryukov im Skoda Fabia S2000 aus dem Hause des finnischen Weltklasse-Piloten Toni Gardemeister oder der Italiener Claudio de Cecco mit einem Peugeot 207 S2000 spielen werden bzw. können, wird sich zeigen.

Walter Mayer (Subaru Impreza), der Deutsche Hermann Gassner (Mitsubishi Evo X) und die Slowenin Asja Zupanc (Mitsubishi Evo IX) gelten als Außenseiter mit Überraschungspotenzial.

Division II

Rascheln wird es in der Division II, in der die zweirad-getriebenen Fahrzeuge gewertet werden. Vizemeister Michael Böhm im Suzuki Swift Super 1600 wird von einem dreiköpfigen Citroen-DS3-Team gehetzt, von dem jeder einzelne ebenfalls für den Sieg gut ist. Neben dem Kärntner Peter Ebner und dem Steirer Klemens Haingartner hat auch der ehemalige Staatsmeister Achim Mörtl nach sechsjähriger Auszeit wieder den Spaß an der rasanten Freud gefunden. Auch der Italiener Bernd Zanon im bärenstarken Renault Clio Super 1600 wird um die vordersten Plätze mitreden.

Alfred Leitner (Peugeot 206), Daniel Wollinger (Opel Corsa) sowie das Kärntner Duo Christoph Leitgeb (Opel Corsa) und Heinz Leitgeb (Renault Clio) vervollständigen ein sehenswertes Feld an schnellen Piloten in der Division II.

Österreichischer Rallye-Pokal der OSK

Um Punkte im Österreichischen Rallye-Pokal der OSK rittern im Rebenland ebenfalls namhafte Piloten der heimischen Rallye-Szene. Walter Pfeffer steht mit einem Mitsubishi Evo VIII und mit Daniela Ertl auf dem Beifahrersitz am Start. Fritz Waldherr (Mitsubishi Evo VII) und Friedrich Poiss (Mitsubishi Evo VII) sind unter anderen die Mitstreiter in den diversen Klassen. Auf Titelverteidigungs-Kurs begibt sich auch Willi Rabl. Der Pokal-Sieger des letzten Jahres in der Division 5 startet mit einem VW Golf IV in der Klasse 12.1. Hier mischen auch noch der starke Ungar Attila Rongits mit einem Lada VFTS oder Evergreen Kurt Adam (Seat Ibiza) mit.

Historische Staatsmeisterschaft und Historischer Rallye-Pokal

Die Historische Rallye-Staatsmeisterschaft wird von den Porsches 911 dominiert. Staatsmeister Karl Wagner hat entgegen seiner ursprünglichen Saisonplanung („Mein Ziel ist heuer die Europameisterschaft“) doch auch für die österreichische Meisterschaft genannt hat und hat im Rebenland mit den ehemaligen Staatsmeistern Johannes Huber und Christian Rosner überaus ehrgeizige Konkurrenz.

Auch Raimund Valenta bringt einen Porsche 911 an den Start, er fährt jedoch nicht im Rahmen der Historischen Meisterschaft, sondern kämpft um den Erfolg im Historischen Rallye-Pokal, wo angesichts des fehlenden Titelverteidigers Kurt Göttlicher als Topfavorit gehandelt werden darf.